

## Nomenartige Pronomen (Kurzfassung)

### Artikelwort/Pronomen: nomenartige vs. adjektivartige Flexion

Bei den Artikelwörtern und Pronomen gibt es zwei Muster:

- Die Flexion (Deklination) der **adjektivartigen** Artikelwörter und Pronomen stimmt weitgehend mit den starken Formen der Adjektive überein.
- Die Flexionsformen der **nomenartigen** (substantivartigen) Pronomen erinnert an die starke Flexion der Nomen (Substantive).

Das folgende Papier behandelt das zweite, seltenere Muster: die nomenartigen Pronomen.

- Adjektivartige Artikelwörter und Pronomen: siehe separates Skript.
- Erweiterte Fassung des vorliegenden Papiers: siehe separates Skript.

### Das Inventar der nomenartigen Pronomen

Die mit dem Zeichen ° markierten Lexeme und Formen weisen Besonderheiten auf; siehe dazu nachstehend:

- (1) Belebt, sexusindifferent → Maskulinum
  - a. jedermann
  - b. °jemand, °niemand
- (2) Unbelebt → Neutrum
  - a. °was, °etwas, nichts
  - b. -erlei (allerlei, vielerlei, solcherlei, dreierlei ...)
  - c. °viel, °wenig
  - d. genug

Allgemeine Deklinationsmerkmale:

- (3)
  - a. Nominativ, Dativ, Akkusativ: endunglos
  - b. Genitiv: nur resthaft
    - Maskulina: *jedermanns; jemandes, niemandes*
    - Einziges Neutrum: *was* → °*wessen*

### Zu den Besonderheiten einzelner Lexeme

#### *was*

Während sich *wer* ganz analog zum adjektivisch flektierten *der* verhält, ist *was* zusammen mit dem abgeleiteten Indefinitum *etwas* (verstärkt *irgendetwas*, verkürzt *was*, *irgendwas*) zur Gruppe der nomenartigen Pronomen übergewechselt. Es liegt also ein Wandel *w-as* → *was* (mit → ohne Morphemgrenze) vor.

(4)

	[+ belebt] Maskulinum adjektivartig	[- belebt] Neutrum nomenartig
Nominativ	<i>w-er</i>	<i>was</i>
Akkusativ	<i>w-en</i>	<i>was</i>
Dativ	<i>w-em</i>	<i>was</i>
Genitiv	<i>w-ess-en</i>	<i>wessen</i>

Im Gegensatz zu *der, die, das*, aber in Übereinstimmung mit dem allgemeinen Muster für nomenartigen Pronomen und Artikelwörter (3) fehlt im Neutrum eine besondere Dativform. Beispiele mit Präpositionalphrasen:

- (5) a. Mit *dem* will ich nichts mehr zu tun haben.  
(= mit *dieser Person* oder mit *dieser Sache*)  
b. Mit *wem* willst du nichts mehr zu tun haben?  
(nur: mit *welcher Person*)
- (6) a. Mit *\*das* will ich nicht mehr zu tun haben.  
b. Mit *was* willst du nichts mehr zu tun haben?

(Bei Bezug auf Nichtbelebtes auch Pronominaladverbien: *damit, womit* – aber das ist ein eigenes Kapitel ...)

Für den Genitiv des Neutrums findet Google fast nur Beispiele von Grammatikseiten – also offenbar fast kaum mehr realer Sprachgebrauch ... (vgl. hierzu auch Trissler 2001):

- (7) Wessen war sein Vater angeklagt?  
[www.mathias-braun.de/index.php?id=129](http://www.mathias-braun.de/index.php?id=129); Juni 2007

Nur Einheitsformen bei den Indefinita *was, irgendwas, etwas, irgendetwas*; Genitivformen fehlen:

- (8) Ich bin noch nie so *\*etwessen* beschuldigt worden!

### ***jemand, niemand***

Schwankend: *jemand* und *niemand*. Es gibt hier gleich drei Paradigmen: ein nomenartiges, ein adjektivartiges und ein drittes mit Dativ auf *-en*, das standardsprachlich nicht anerkannt ist. Die drei Paradigmen lassen sich nur im Dativ eindeutig auseinanderhalten:

(9)

	I adjektivartig	II	III nomenartig
Nominativ	<i>jemand</i>	<i>jemand</i>	<i>jemand</i>
Akkusativ	<i>jemanden</i>	<i>jemanden</i>	<i>jemand</i>
Dativ	<i>jemandem</i>	<i>jemanden §</i>	<i>jemand</i>
Genitiv	<i>jemandes</i>	<i>jemand, -es</i>	<i>jemand, -es</i>

Genitivformen (die Variante mit kurzer Endung passt eher zu den nominalen Formen):

- (10) a. Hier interessiert *niemand's* Meinung  
www.gtaforum.de; Mai 2009  
b. Ich wollte damit natürlich *niemandes* Meinung anzweifeln.  
www.leipzig-medizin.de/forum/...; Mai 2009

Beispiele für die Dativformen:

- (11) a. er half [niemand], der ihn nicht darum bat  
http://www.selbsthypnose.at/forum/ftopic244.html; Juni 2007  
b. Er half [§niemanden], wenn es nicht zu seiner Pflicht gehörte.  
www.animelayer.net/extras/story\_prolog.php; Juni 2007  
c. Er half [niemandem].  
landseer-magazin.de/Aktuelles/Welpenvermittlung/Winnie/body\_winnie.html; Juni 2007

Zur Dativform auf *-en*:

- Der Ersatz von *-em* durch *-en* ist auch sonst zu beobachten (siehe separates Skript), die Quote liegt bei *jemand* und *niemand* aber erheblich über den sonst zu beobachtenden Verhältnissen. Google (2007):

- (12) a. „mit §jemanden“ : „mit jemandem“ = 277.000 : 650.000  
b. „bei §starken Regen“ : „bei starkem Regen“ = 3.880 : 61.200

- Einheitsformen für Dativ/Akkusativ weisen auch die Personalpronomen der 1./2. Person Plural auf: *uns, euch*. Siehe Skript zu den adjektivartigen Artikelwörtern und Pronomen.
- Die Formen erinnern außerdem an die frühere Eigennamenflexion: Akkusativ/Dativ auf *-en/-n*, Genitiv auf *-es/-s*. Beispiele für Akkusativ und Dativ:

- (13) a. Dieser hatte drey Söhne; Albrechten, Dietrichen und Friedrichen.  
Johann Georg August Galletti (http://www.eckhart.de/index.htm?galletti.htm; Mai 2009)  
b. Liebe zwischen Graf Ludwigen von Gleichen und einer Mahometanin  
Christian Hoffmann von Hoffmannswaldau (http://www.zeno.org/Literatur/M/Hoffmannswaldau...)

### ***viel, wenig***

Diese zwei Lexeme sind Grenzgänger zwischen Artikelwort/Pronomen und Adjektiv. Zu Einzelheiten siehe die Langfassung!

- Komparierbar (steigerbar) wie Adjektive, aber ...
- Positiv: teils adjektivische Deklinationsformen, teils endungslos (= wie nomenartige Pronomen)
- Komparative *mehr, weniger*: keine Flexionsendungen, nur Gebrauch wie nomenartige Pronomen
- Superlativ: adjektivisch flektiert, aber Verbindung mit *am* als Ganzes wie ein nomenartiges Pronomen verwendbar
- Nur die adjektivischen Deklinationsformen sind artikelfähig!

Beispiele mit Akkusativobjekten:

- (14) a. Sie wusste *viel / vieles*. Sie bewunderte *die vielen Kunstwerke*.  
b. Sie wusste *mehr*.  
c. Sie wusste *am meisten / das meiste*.

## Syntaktische Besonderheiten

### Hauptmerkmalträger

Endungslose Formen nomenartig flektierter Pronomen können allein Nominalphrasen bilden, können also offenbar die Funktion primärer Merkmalsträger übernehmen (→ Papier zur Wortgruppenflexion):

- (15) a. Anna kaufte [etwas].  
 b. Anna beschäftige sich [mit [nichts] ].  
 c. Anna vermisste [niemand].  
 d. Das weiß [niemand] / [\*kein] / [kein-er].

Wenn auf Wörter dieser Art ein Adjektiv folgt, wird es stark flektiert:

- (16) a. Anna kaufte [<sub>NP</sub> etwas *frisches* Obst].  
 b. Auf dem Tisch lag [<sub>NP</sub> allerlei *Unerledigtes*].

Eine Erklärung für dieses Verhalten könnte sein, dass eine partitive Apposition vorliegt. Bei dieser Konstruktion sind zwei Nominalphrasen ineinander verschachtelt, und jede hat ihren eigenen Merkmalsträger. In unserem Fall sind das in der übergeordneten NP das nomenartige Pronomen, in der eingebetteten NP das Adjektiv:

- (17) a. Anna kaufte [<sub>NP</sub> ein Kilo [<sub>NP</sub> *frisches* Obst] ].  
 b. Auf dem Tisch lag [<sub>NP</sub> ein hoher Stapel [<sub>NP</sub> *Unerledigtes*] ].

Beispiele mit nomenartigen Pronomen:

- (18) a. Anna kaufte [<sub>NP</sub> etwas [<sub>NP</sub> *frisches* Obst] ].  
 b. Auf dem Tisch lag [<sub>NP</sub> allerlei [<sub>NP</sub> *Unerledigtes*] ].

Gewisse Besonderheiten von Verbindungen dieser Art bedürfen noch vertiefender Untersuchungen.

### Morphologie vs. Syntax: Nomenartige Pronomen als Dativobjekte

Die folgende Merkmalkombination ist ungrammatisch, sofern der Kasus nicht mit einem Marker angezeigt wird:

- (19) [Dativobjekt & nomenartiges Pronomen & unbelebt]

Man kann dies zeigen, indem man jeweils ein einzelnes Merkmal verändert. Im Deutschen resultieren dann immer grammatische Sätze.

1. Satzgliedfunktion: Die Beschränkung betrifft wirklich nur Dativobjekte (und freie Dative). Bei anderen Dativphrasen bestehen keine Einschränkungen. Dies gilt insbesondere für Nominalphrasen bei Präpositionen, die den Dativ regieren. Das Problem liegt also nicht am Kasus selbst:

- (20) a. Dativobjekt: ??? Das gleicht [<sub>Dativ</sub> wenig].  
 b. P + Dativ: Das ist [<sub>PP</sub> mit [<sub>Dativ</sub> wenig]] vergleichbar.
- (21) a. Dativobjekt: ??? Ich habe das Kind [<sub>Dativ</sub> viel] ausgesetzt.  
 b. P + Dativ: Ich habe das Kind [<sub>PP</sub> mit [<sub>Dativ</sub> viel]] konfrontiert.
- (22) a. Dativobjekt: Otto hat sich [<sub>Dativ</sub> nichts] gewidmet.  
 b. P + Dativ: Otto hat sich [<sub>PP</sub> mit [<sub>Dativ</sub> nichts] befasst.

2. Wortart: Die Beschränkung betrifft nur nomenartige Pronomen, also weder adjektivisch flektierte Artikelwörter/Pronomen noch Nomen:

– Beispiele mit unterschiedlichen Formen von *viel* und *wenig*:

- (23) a. Dativobjekt: ??? Das gleicht [Dativ wenig].  
 b. Dativobjekt: Das gleicht [Dativ wenigem].
- (24) a. Dativobjekt: ??? Sie hat das Pferd [Dativ viel] ausgesetzt.  
 b. Dativobjekt: Sie hat das Pferd [Dativ vielem] ausgesetzt.

Aber ohne Einschränkungen:

- (25) c. P + Dativ: Das ist [PP mit [Dativ wenig]] vergleichbar.  
 d. P + Dativ: Das ist [PP mit [Dativ wenigem]] vergleichbar.
- (26) a. P + Dativ: Sie hat das Pferd [PP mit [Dativ viel]] konfrontiert.  
 b. P + Dativ: Sie hat das Pferd [PP mit [Dativ vielem]] konfrontiert.

– Bei Pronomen, die nur nomenartig flektiert werden, fehlen in der Standardsprache besondere Dativformen. Es resultiert relativ harte Ungrammatikalität:

- (27) a. Dativobjekt: ??? Das gleicht [Dativ nichts].  
 b. Dativobjekt: ??? Sie hat das Pferd [Dativ etwas] ausgesetzt  
 c. Dativobjekt: ??? [Dativ Was] gleicht dieses Ereignis?

Ganz selten finden sich immerhin entsprechende Belege:

- (28) a. die Geschichte gleicht [nichts] was ich vorher gelesen habe, da ist nicht abgekupfert worden  
[www.amazon.de/Anvil-World/dp/0765308185](http://www.amazon.de/Anvil-World/dp/0765308185); Mai 2007  
 b. [Was] widmet ihr euch so?  
[www.multimediaaxis.de/showthread.php?t=23439](http://www.multimediaaxis.de/showthread.php?t=23439); Mai 2007

Kreative Morphologie (durchaus funktional – aber von der Sprachpflege mit Stirnrunzeln bedacht):

- (29) a. Das Bewusstsein hat sich und das Universum aus der Zukunft selbst (durch seine Formen = existenzquellen) erschaffen. Wenn es sich *nichtsem* mehr bewusst sein kann, stirbt es.  
<http://esoterikforum.at/forum/showthread.php?t=62486&page=7>; Mai 2009  
 b. (Auch nach Präposition:)  
 Dieser Band steht den ersten beiden Teilen in *nichtsem* nach.  
[www.weltbild.de/3/14945217-1/buch/die-entscheidung-der-hebamme.html](http://www.weltbild.de/3/14945217-1/buch/die-entscheidung-der-hebamme.html); Mai 2009

Wenn dem nomenartigen Pronomen ein nominalisiertes Adjektiv folgt, an dem der Kasus abgelesen werden kann, ist die Konstruktion generell akzeptabel:

- (30) Das gleicht [nichts Bekanntem].

Keine Einschränkungen bei Präpositionalphrasen:

- (31) a. P + Dativ: Das ist [PP mit [Dativ nichts]] vergleichbar  
 b. P + Dativ: Sie hat das Pferd [PP mit [Dativ etwas]] konfrontiert  
 c. P + Dativ: [Mit [Dativ was] ist dieses Ereignis vergleichbar?

- In anderen Sprachen sind entsprechende Konstruktionen grammatisch – es kann also nicht an der Satzsemantik liegen:

- (32) a. What I can say, is that the product will be truly innovative and resembles [nothing], which is present on the market today.  
forum.kaspersky.com/lofiversion/index.php/t35908.html; Mai 2007
- b. Notre site ne ressemble [à rien].  
incident.net/users/gregory/wordpress/20-notre-site-ne-ressemble-a-rien-ville-de-caen; Mai 2007
- c. Si tratta di un gioco che non somiglia [a niente] di quanto visto sino adesso  
www.macworld.it/showPage.php?template=notizie&id=5418; Mai 2007

- Nach Bayer / Bader / Meng (2001) sind indirekte Objekte auch mit Nomen, die etwas Unbelebtes ausdrücken, ziemlich schlecht, sofern kein Marker den Kasus anzeigt.

- (33) a. Ich habe das Kind [großem Lärm] ausgesetzt  
b. ? Ich habe das Kind [Lärm] ausgesetzt

Zumindest in Korpora findet man aber Beispiele, die zeigen, dass solche Objekte im Deutschen zumindest nicht allgemein ausgeschlossen sind.

- (34) a. Aber auch wer häufig [Lärm] ausgesetzt ist, muss mit einem höheren Risiko in Sachen Herzgesundheit rechnen  
www.medizinauskunft.de/artikel/diagnose/krankheiten/03\_09\_laerm.php; Juni 2007
- b. In einem Labor hatte Hubbard bakterielle Zellen kultiviert und setzte sie [Wasserdampf] aus.  
www.ingo-heinemann.de/FreeMind.htm; Juni 2007
- c. Glück gleicht [Wasser], einmal fließt es leise schmeichelnd, dann laut und drängelnd.  
www.insauna.com/W.htm; Juni 2007
- d. Sie fuhr auf einem Hochplateau, erreichte eine Abbruchkante, folgte [Spuren] ins Tal.  
www.textlandschaft.de/woerter/agent\_leila.php; Juni 2007

Bei dreiwertigen Verben wie in (35) stört mangelnde Markierung stärker – das gilt aber auch bei Nomen, die Belebtes ausdrücken:

- (35) a. ?? Otto zieht Bier Wein vor.  
a'. Otto zieht Bier [dem Wein] vor.  
b. ? Anna zieht Otto Oskar vor.

3. Semantik: belebt vs. unbelebt. Bei Pronomen mit Merkmal [belebt] → [Maskulinum] sind markerlose Dativobjekte möglich:

- (36) a. Dieses Bild gleich *jemand*, den ich gut kenne.  
b. ??? Dieses Parfüm gleicht *etwas*, was ich gut kenne.
- (37) a. Ich begegnete *niemand*. (= Mir kam niemand entgegen.)  
b. ??? ich begegnete *nichts*. (= Mir kam nichts entgegen.)